

HESSISCHER REGIONALDATENREPORT

JUNI 2025

INDIKATOREN ZUR EINSCHÄTZUNG REGIONALER ARBEITSMARKTLAGEN IN HESSEN

ERSTELLT VOM:

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK)
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, IKB-Gebäude
Eschersheimer Landstraße 121
60322 Frankfurt a.M.
www.iwak-frankfurt.de

EINFÜHRUNG:

Der Hessische Regionaldatenreport stellt eine Momentaufnahme der regionalen Arbeitsmarktlagen in den Kreisen und kreisfreien Städten Hessens dar. Ausgewählte Indikatoren verdeutlichen die Auswirkungen der aktuellen Transformationsprozesse in Verbindung mit Arbeits- und Fachkräftemangel. Das Hessische Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales unterstützt die Erstellung im Rahmen der ESF-Förderung. Für die Darstellungen wird auf öffentliche Statistiken der Bundesagentur für Arbeit zurückgegriffen. Der Report enthält Basisindikatoren zu fünf Themen im regionalen Vergleich:

- Entwicklung von Arbeits- und Fachkräftemangel
- Entwicklung von gemeldeten offenen Arbeitsstellen
- Entwicklung von gemeldeten offenen Ausbildungsstellen bzw. Bewerberinnen und Bewerbern
- Entwicklung von Arbeitslosigkeit
- Entwicklung von Kurzarbeit

ANSPRECHPERSON FÜR RÜCKFRAGEN ZUM REGIONALDATENREPORT:

Lisa Schäfer - Kontakt: Tel.: 069-798-23611, E-Mail: lisa.schaefer@em.uni-frankfurt.de

ANSPRECHPERSONEN FÜR RÜCKFRAGEN ZU REGIONALEN ENTWICKLUNGEN:

Lora Demireva - Kontakt: Tel.: 069-798-25475, E-Mail: demireva@em.uni-frankfurt.de

Dennis Schmehl - Kontakt: Tel.: 069-798-23890, E-Mail: schmehl@em.uni-frankfurt.de

1. ENTWICKLUNG VON FACH- UND ARBEITSKRÄFTEMANGEL

Über die durchschnittliche Zeit, die es dauert, um eine gemeldete offene Stelle mit einer Fach- oder Arbeitskraft zu besetzen, kann auf Fach- und Arbeitskräftemangel geschlossen werden. Abbildung 1 zeigt die Entwicklung der monatlichen **durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzenzeiten**¹ für alle bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten offenen Arbeitsstellen zwischen Juni 2022 und Juni 2025 in Hessen (gemessen in Tagen). Im Juni 2025 dauerte es in Hessen durchschnittlich 158 Tage, eine offene Stelle zu besetzen. Der Wert liegt etwas höher als im Vormonat (155 Tage).

ABB. 1: DURCHSCHNITTLICHE ABGESCHLOSSENE VAKANZENZEITEN VON GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN (IN TAGEN) IM ZEITVERLAUF ZWISCHEN JUNI 2022 UND JUNI 2025

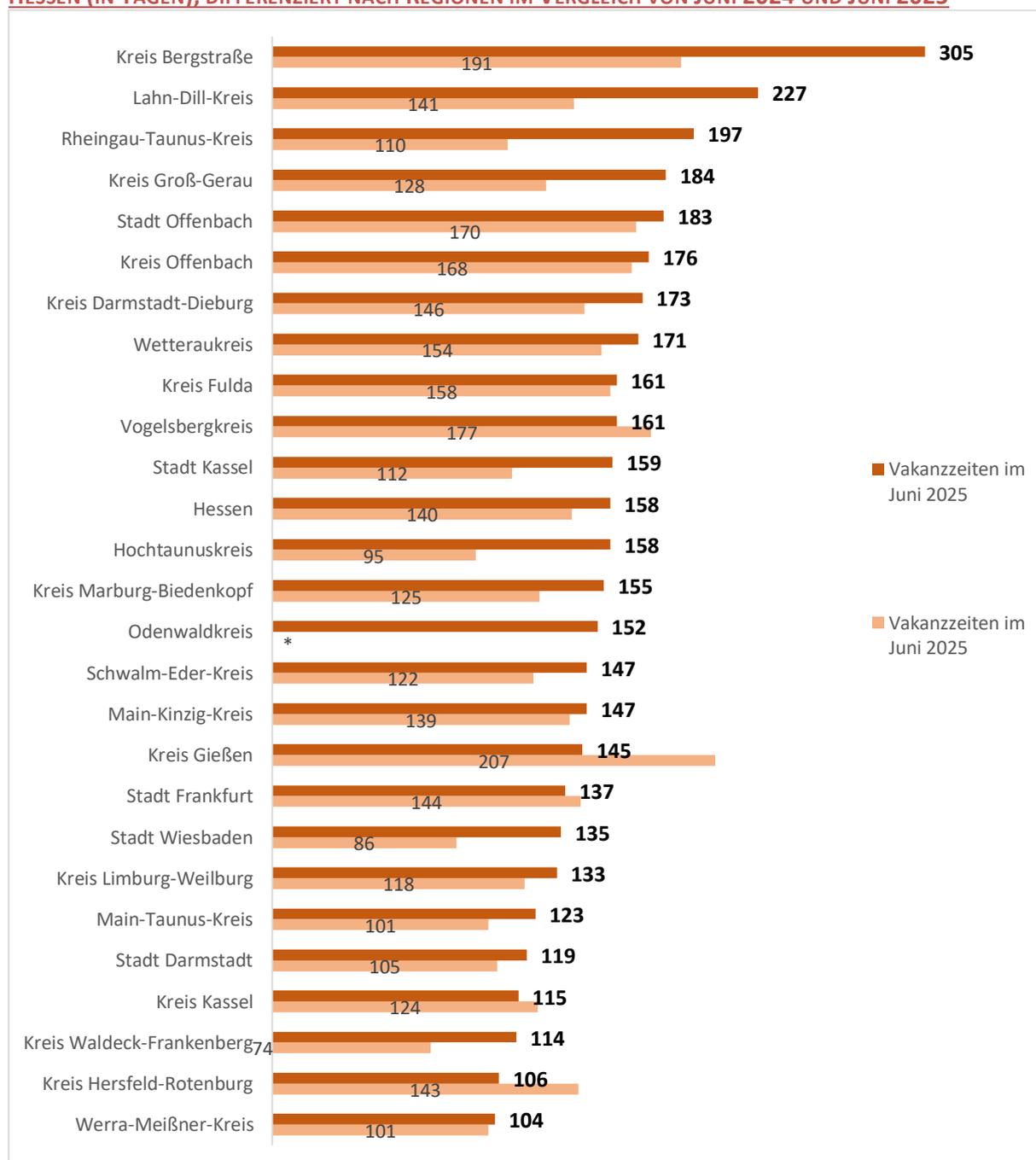


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

¹ Es liegen ausschließlich Daten zu Vakanzenzeiten von Stellen aus dem Jobportal der Bundesagentur für Arbeit vor. Stellen in anderen Jobportalen sind nicht einbezogen. Für die Ermittlung der abgeschlossenen Vakanzenzeiten wird auf Abgangsfälle zurückgegriffen. Es wird gezeigt, wie lange eine Stelle vakant war, bevor sie beim Arbeitgeberservice der Bundesagentur für Arbeit abgemeldet wurde. Die Länge der durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzenzeiten stellt einen Indikator für die Lage des Arbeits- und Fachkräfte markts dar. Bei ansteigenden bzw. hohen bis sehr hohen Vakanzenzeiten kann auf (sich entwickelnde) Arbeits- und Fachkräfteengpässe geschlossen werden.

In Abbildung 2 sind die **durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzenzeiten** im Juni 2025, verglichen mit jenen des Vorjahresmonats (gemessen in Tagen) sowie differenziert nach Kreisen und kreisfreien Städten in Hessen, dargestellt. Der Vergleich mit dem Vorjahresmonat zeigt über ganz Hessen hinweg eine merkbare Steigerung der durchschnittlichen Vakanzenzeiten um 18 Tage. Nur in fünf Gebietskörperschaften waren die Vakanzenzeiten gegenüber dem Vorjahresmonat rückläufig. Auf regionaler Ebene wichen die Vakanzenzeiten teils deutlich vom Landesdurchschnitt ab. Vergleichsweise kurz waren sie im Werra-Meißner-Kreis (104 Tage) und im Kreis Hersfeld-Rotenburg (106 Tage). Am höchsten fielen die Vakanzenzeiten im Kreis Bergstraße (305 Tage) und im Lahn-Dill-Kreis (227 Tage) aus. In beiden Regionen zeigen sich deutliche Anstiege im Vergleich zum Vorjahresmonat.

ABB. 2: DURCHSCHNITTLICHE ABGESCHLOSSENE VAKANZENZEITEN VON GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN (IN TAGEN), DIFFERENZIERT NACH REGIONEN IM VERGLEICH VON JUNI 2024 UND JUNI 2025



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen und Kreise (Monatszahlen).

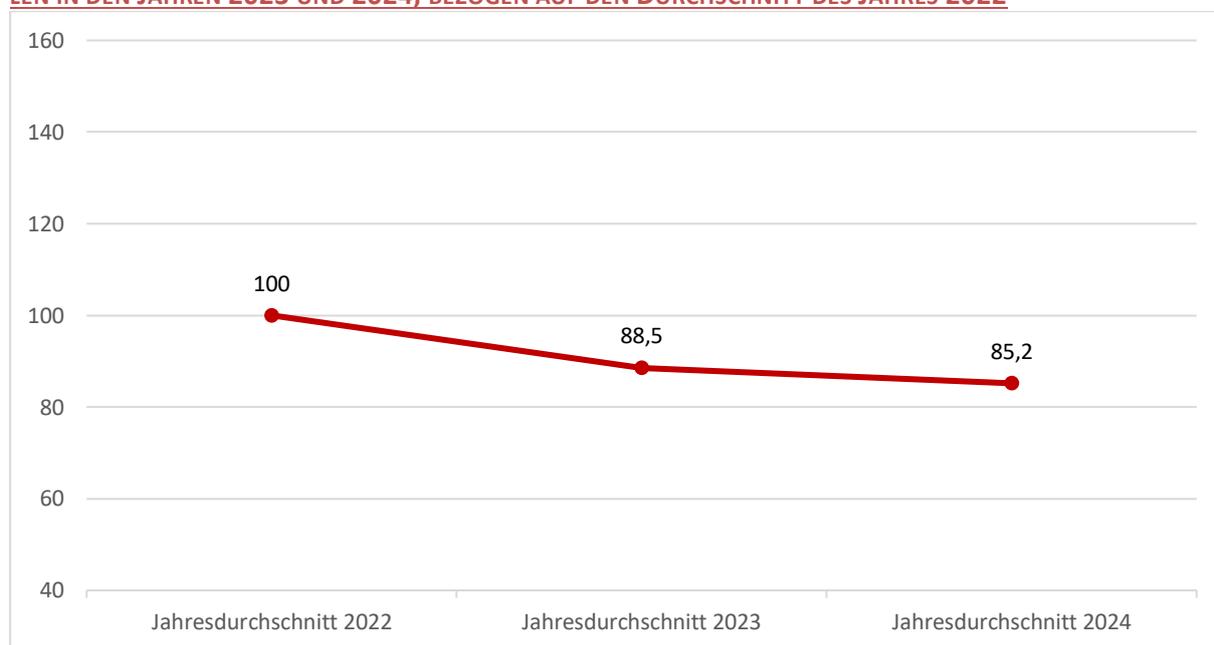
* Für diese Region liegen keine Angaben im entsprechenden Monat vor.

2. ENTWICKLUNG DER GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN

Der Index in Abbildung 3 veranschaulicht die Entwicklung der bei der Bundesagentur für Arbeit **neu gemeldeten offenen Arbeitsstellen**. Den Ausgangswert des Index bildet der monatliche Durchschnitt an neu gemeldeten offenen Stellen im Jahr 2022, der entsprechend bei einem Wert von 100 Prozent liegt. Werden in den folgenden Jahren mehr offene Arbeitsstellen neu gemeldet als im Jahresdurchschnitt 2022, erhöht sich der Wert um den entsprechenden prozentualen Anteil. Zugleich fallen die Werte unter 100 Prozent, wenn in den Folgejahren durchschnittlich weniger Arbeitsstellen neu gemeldet werden als im Jahr 2022.

Im Jahr 2023 wurden durchschnittlich 11,5 Prozent weniger offene Arbeitsstellen neu gemeldet als im Jahr zuvor, der Index fiel auf 88,5 Prozent. Auch im Jahr 2024 ließ die Arbeitsmarktdynamik nach, jedoch weniger stark als zwischen 2022 und 2023. Der Index sank im Jahresdurchschnitt 2024 auf 85,2 Prozent.

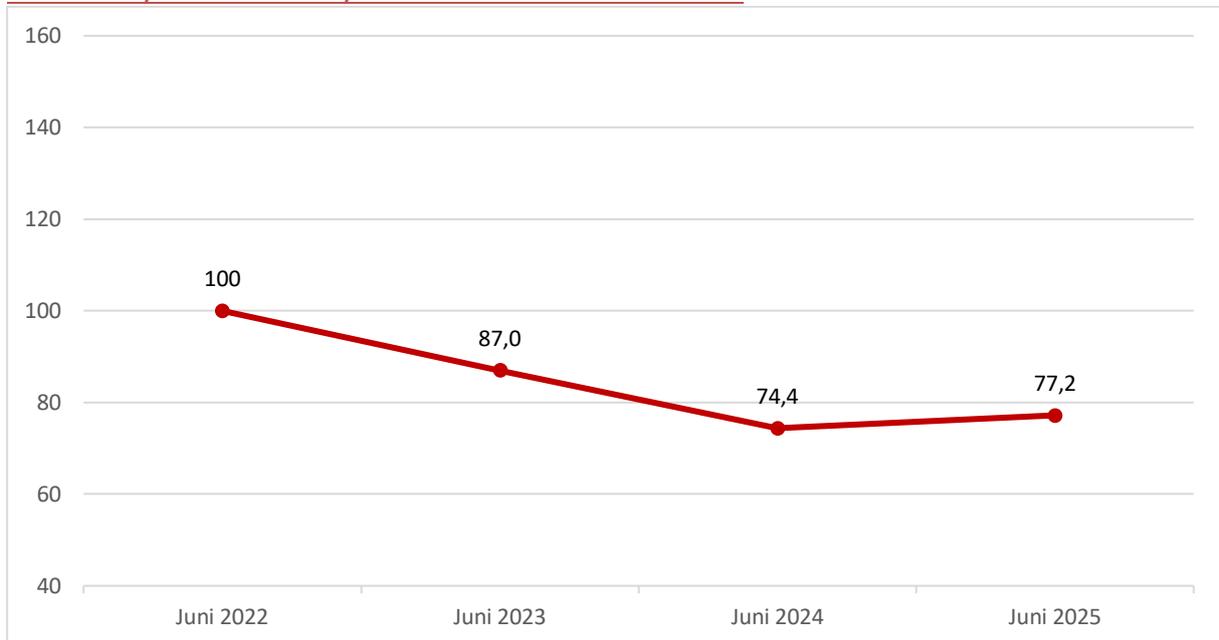
ABB. 3: INDEX – PROZENTUALE VERÄNDERUNG DES DURCHSCHNITTS NEU GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN IN DEN JAHREN 2023 UND 2024, BEZOGEN AUF DEN DURCHSCHNITT DES JAHRES 2022



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

Abbildung 4 zeigt einen ähnlichen Index wie die Abbildung zuvor. Den Ausgangswert bilden hier jedoch die neu gemeldeten offenen Stellen im Monat Juni 2022, die entsprechend mit 100 Prozent gleichgesetzt werden. Im Juni 2023 haben die hessischen Betriebe, verglichen mit dem Vorjahresmonat 13 Prozent weniger offene Arbeitsstellen neu gemeldet. Der Abwärtstrend setzte sich zum Juni 2024 fort. Zum Juni 2025 hingegen stieg der Index auf 77,2 Prozent wieder leicht an.

ABB. 4: INDEX – PROZENTUALE VERÄNDERUNG DER NEU GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IM JUNI DER JAHRE 2023, 2024 UND 2025, BEZOGEN DEN WERT IM JUNI 2022

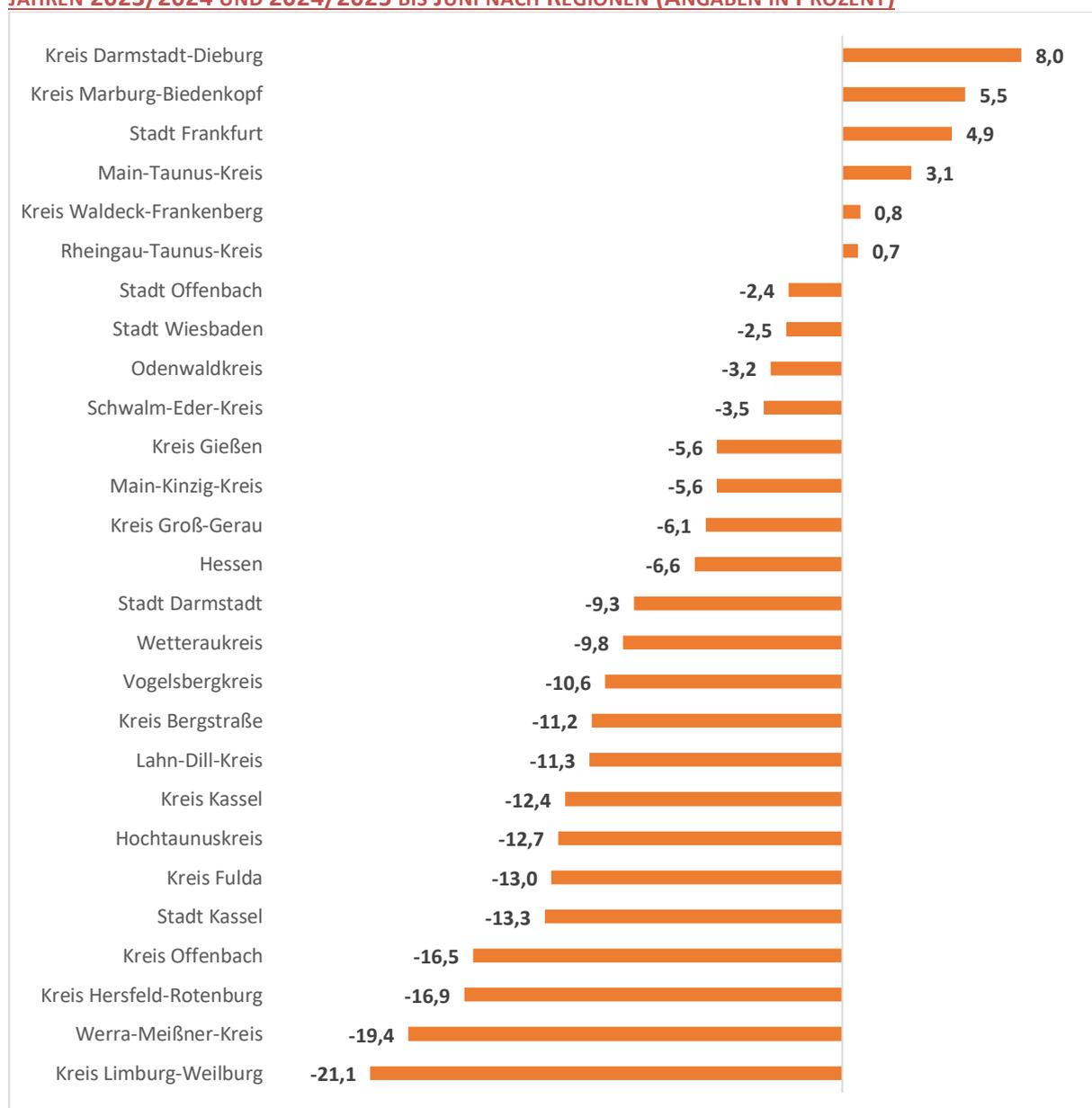


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

3. ENTWICKLUNG VON GEMELDETEN OFFENEN AUSBILDUNGSSTELLEN BZW. BEWERBERINNEN UND BEWERBERN

In Abbildung 5 ist die prozentuale Veränderung gemeldeter offener Ausbildungsstellen zwischen Juni 2024 und Juni 2025 dargestellt. Dabei handelt es sich um einen Zwischenstand². Über ganz Hessen wurden zuletzt 6,6 Prozent weniger Ausbildungsstellen angeboten als ein Jahr zuvor. Diese Entwicklung spiegelte sich auch im überwiegenden Teil der hessischen Gebietskörperschaften wider. Am stärksten sank die Zahl der gemeldeten offenen Ausbildungsstellen im Kreis Limburg-Weilburg (-21,1 Prozent) und im Werra-Meißner-Kreis (-19,4 Prozent). Nur sechs Kommunen verzeichneten einen Anstieg der gemeldeten Berufsausbildungsstellen im Vergleich der beiden Monate. Dieser fiel im Kreis Darmstadt-Dieburg (8,0 Prozent) und im Kreis Marburg-Biedenkopf (5,5 Prozent) am deutlichsten aus.

ABB. 5: VERÄNDERUNGEN DER GEMELDETEN OFFENEN BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN ZWISCHEN DEN BERICHTS- JAHREN 2023/2024 UND 2024/2025 BIS JUNI NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen).

² Daten für das gesamte Berichtsjahr 2024/25 werden erst im Herbst 2025 vorliegen. Das Berichtsjahr erstreckt sich über den Zeitraum vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025.

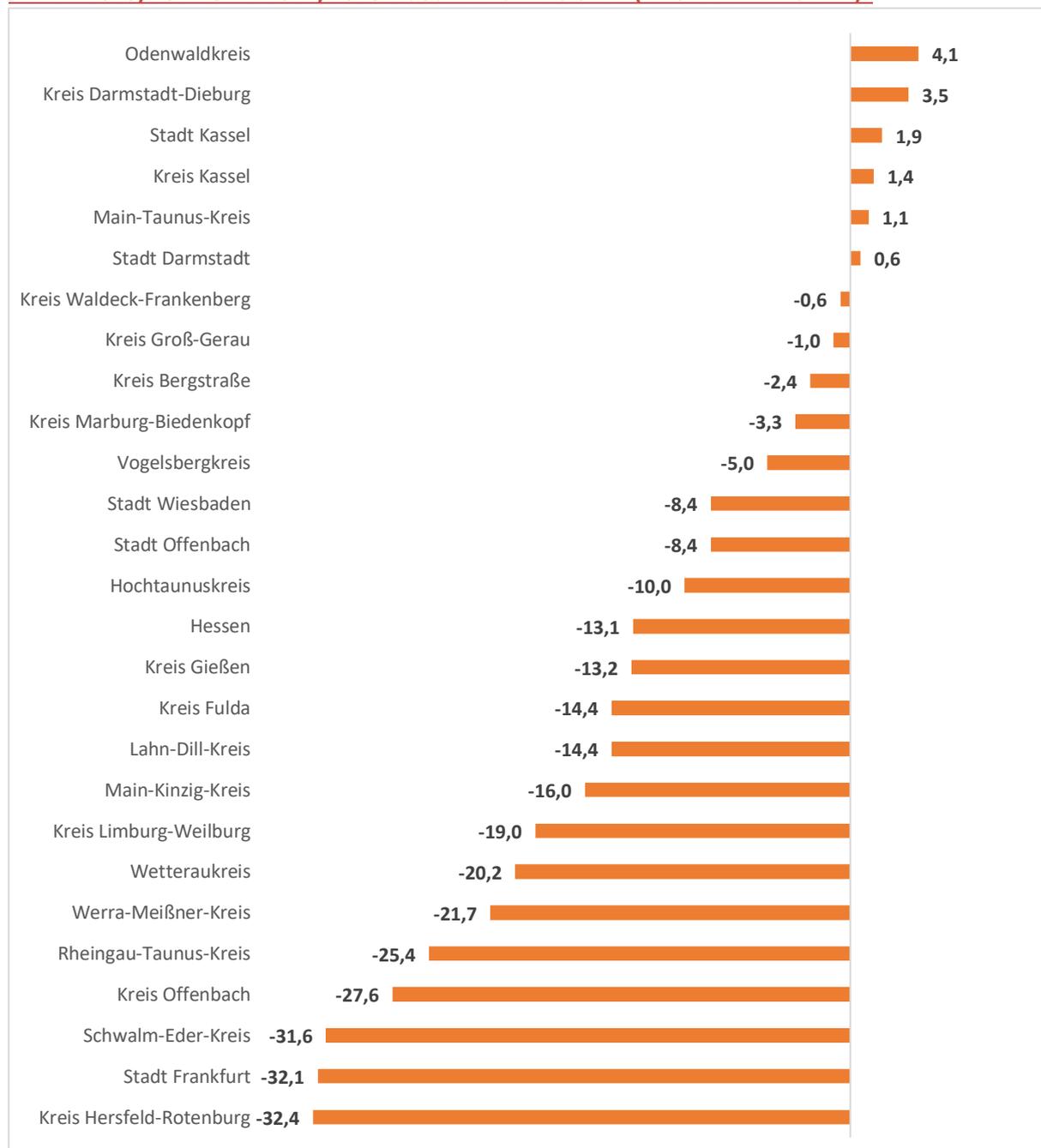
TAB. 1: ANZAHL GEMELDETE OFFENE BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IN DEN BERICHTSJAHREN 2023/2024 UND 2024/2025 BIS JUNI UND VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2023/2024 UND 2024/2025 BIS JUNI, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

	Region	Anzahl gemeldeter Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2023/2024 bis Juni	Anzahl gemeldeter Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2024/2025 bis Juni	Veränderung zwischen den Berichtsjahren 2023/2024 und 2024/2025 bis Juni (in %)
Südhesen	Stadt Darmstadt	1.202	1.090	-9,3
	Stadt Frankfurt	3.113	3.265	4,9
	Stadt Offenbach	422	412	-2,4
	Stadt Wiesbaden	1.486	1.449	-2,5
	Kreis Bergstraße	1.172	1.041	-11,2
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.233	1.332	8,0
	Kreis Groß-Gerau	1.337	1.256	-6,1
	Hochtaunuskreis	920	803	-12,7
	Main-Kinzig-Kreis	1.961	1.852	-5,6
	Main-Taunus-Kreis	719	741	3,1
	Odenwaldkreis	411	398	-3,2
	Kreis Offenbach	1.381	1.153	-16,5
	Rheingau-Taunus-Kreis	588	592	0,7
	Wetteraukreis	1.340	1.209	-9,8
Mittelhesen	Kreis Gießen	1.447	1.366	-5,6
	Lahn-Dill-Kreis	1.897	1.683	-11,3
	Kreis Limburg-Weilburg	1.125	888	-21,1
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.396	1.473	5,5
	Vogelsbergkreis	677	605	-10,6
Nord- und Osthesen	Stadt Kassel	1.540	1.335	-13,3
	Kreis Fulda	2.074	1.804	-13,0
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	948	788	-16,9
	Kreis Kassel	960	841	-12,4
	Schwalm-Eder-Kreis	879	848	-3,5
	Kreis Waldeck-Frankenberg	1.047	1.055	0,8
	Werra-Meißner-Kreis	527	425	-19,4
Hessen	31.802	29.704	-6,6	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen, eigene Berechnungen).

In Abbildung 6 ist die prozentuale Veränderung der im Juni 2024 bzw. Juni 2025 noch unbesetzten Ausbildungsstellen veranschaulicht. Im hessischen Durchschnitt zeigt sich ein deutlicher Rückgang der unbesetzten Stellen in Höhe von -13,1 Prozent. Dieser findet sich in 20 hessischen Kreisen und kreisfreien Städten, während die Zahl der noch unbesetzten Ausbildungsstellen in den übrigen sechs Gebietskörperschaften (geringfügig) zugenommen hat. Den stärksten Rückgang zwischen Juni 2024 und 2025 wiesen der Kreis Hersfeld-Rotenburg auf (-32,4 Prozent), die Stadt Frankfurt (-32,1 Prozent) und der Schwalm-Eder-Kreis (-31,6 Prozent) auf. Die deutlichsten Zuwächse zeigten sich im Odenwaldkreis (+4,1 Prozent).

**ABB. 6: VERÄNDERUNGEN DER ANZAHL UNBESETZTER BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN ZWISCHEN DEN BERICHTS-
JAHREN 2023/2024 UND 2024/2025 BIS JUNI NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)³**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen).

³ Daten für das gesamte Berichtsjahr 2024/25 werden erst im Herbst 2025 vorliegen. Das Berichtsjahr erstreckt sich über den Zeitraum vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025.

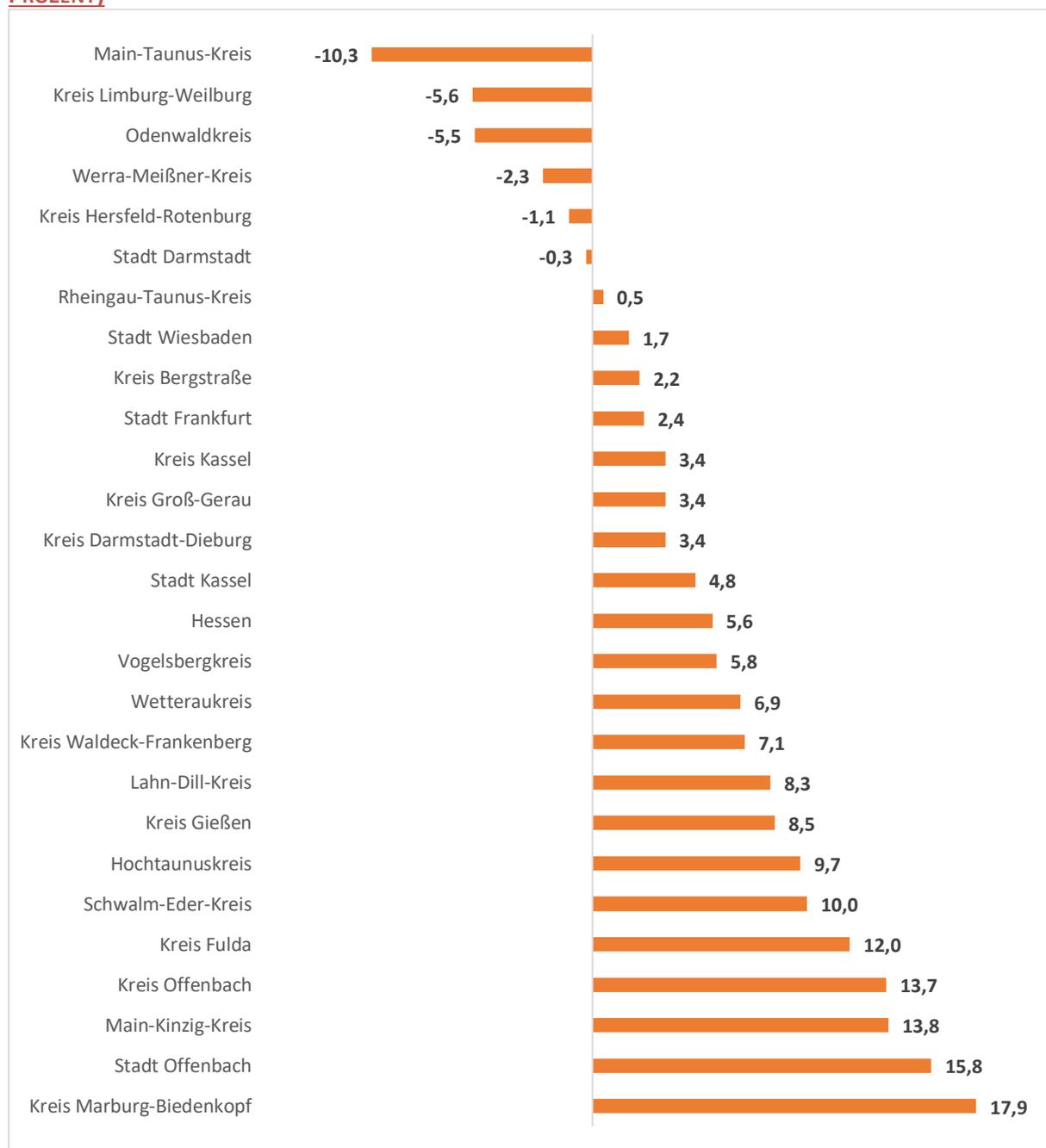
TAB. 2: ANZAHL UNBESETZTER BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IN DEN BERICHTSJAHREN 2023/2024 UND 2024/2025 BIS JUNI UND VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2023/2024 UND 2024/2025 BIS JUNI, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

	Region	Anzahl unbesetzter Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2023/2024 bis Juni	Anzahl unbesetzter Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2024/2025 bis Juni	Veränderung zwischen den Berichtsjahren 2023/2024 und 2024/2025 bis Juni (in %)
Südhesen	Stadt Darmstadt	485	488	0,6
	Stadt Frankfurt	1.565	1.062	-32,1
	Stadt Offenbach	225	206	-8,4
	Stadt Wiesbaden	701	642	-8,4
	Kreis Bergstraße	619	604	-2,4
	Kreis Darmstadt-Dieburg	651	674	3,5
	Kreis Groß-Gerau	606	600	-1,0
	Hochtaunuskreis	501	451	-10,0
	Main-Kinzig-Kreis	870	731	-16,0
	Main-Taunus-Kreis	365	369	1,1
	Odenwaldkreis	193	201	4,1
	Kreis Offenbach	751	544	-27,6
	Rheingau-Taunus-Kreis	319	238	-25,4
	Wetteraukreis	846	675	-20,2
Mittelhesen	Kreis Gießen	801	695	-13,2
	Lahn-Dill-Kreis	890	762	-14,4
	Kreis Limburg-Weilburg	569	461	-19,0
	Kreis Marburg-Biedenkopf	657	635	-3,3
	Vogelsbergkreis	343	326	-5,0
Nord- und Osthesen	Stadt Kassel	593	604	1,9
	Kreis Fulda	952	815	-14,4
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	466	315	-32,4
	Kreis Kassel	498	505	1,4
	Schwalm-Eder-Kreis	449	307	-31,6
	Kreis Waldeck-Frankenberg	531	528	-0,6
	Werra-Meißner-Kreis	263	206	-21,7
Hessen	15.709	13.644	-13,1	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen, eigene Berechnungen).

In Abbildung 7 ist die prozentuale Veränderung der Zahl der gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber für Ausbildungsstellen dargestellt. Im hessischen Durchschnitt ist diese zum Stand Juni zwischen den Berichtsjahren 2023/2024 und 2024/2025 um 5,6 Prozent gestiegen. In nur sechs der 26 Gebietskörperschaften ist die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber rückläufig. Am stärksten ausgeprägt war der Anstieg im Kreis Marburg-Biedenkopf (+17,9 Prozent) und in der Stadt Offenbach (+15,8 Prozent). Deutlich gesunken ist die Zahl der gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber für Ausbildungsstellen zum Stand Juni im Vergleich mit dem Vorjahresmonat im Main-Taunus-Kreis (-10,3 Prozent). Es bleibt zu beobachten, ob sich die steigenden Bewerberzahlen bis zum Beginn des Ausbildungsjahres im Spätsommer 2025 verstetigen und wie sie sich im Vergleich zu den vorhandenen Ausbildungsstellen verhalten.

ABB. 7: VERÄNDERUNGEN DER GEMELDETEN BEWERBERINNEN UND BEWERBER FÜR BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2023/2024 UND 2024/2025 BIS JUNI NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen).

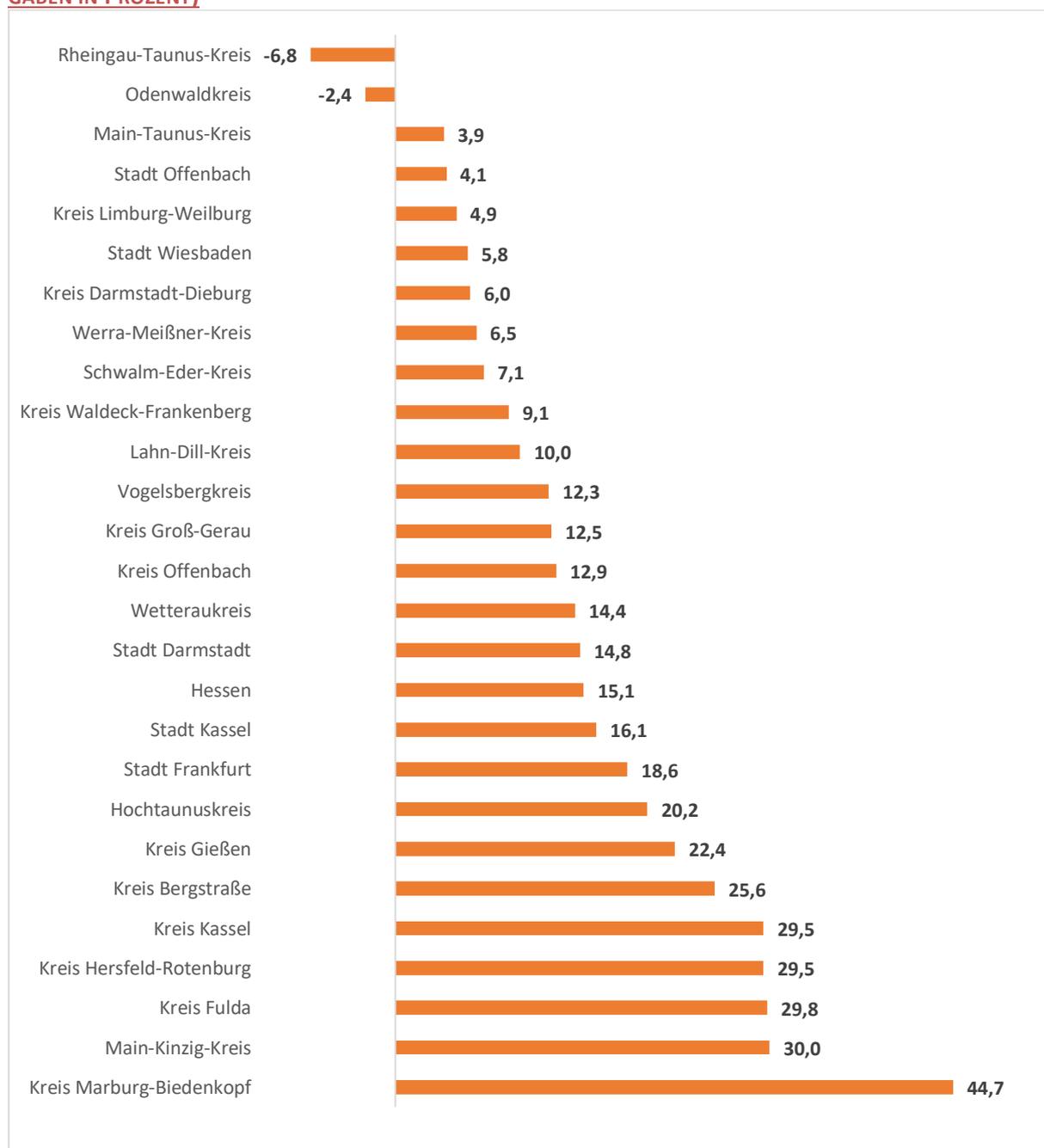
TAB. 3: ANZAHL GEMELDETE BEWERBERINNEN UND BEWERBER FÜR BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IN DEN BERICHTSJAHREN 2023/2024 UND 2024/2025 BIS JUNI UND VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2023/2024 UND 2024/2025 BIS JUNI, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

	Region	Anzahl gemeldete Bewerberinnen und Bewerber im Berichtsjahr 2023/2024 bis Juni	Anzahl gemeldete Bewerberinnen und Bewerber im Berichtsjahr 2024/2025 bis Juni	Veränderung zwischen den Berichtsjahren 2023/2024 und 2024/2025 bis Juni (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	978	975	-0,3
	Stadt Frankfurt	3.098	3.171	2,4
	Stadt Offenbach	824	954	15,8
	Stadt Wiesbaden	1.320	1.343	1,7
	Kreis Bergstraße	822	840	2,2
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.279	1.323	3,4
	Kreis Groß-Gerau	1.629	1.684	3,4
	Hochtaunuskreis	872	957	9,7
	Main-Kinzig-Kreis	1.847	2.102	13,8
	Main-Taunus-Kreis	923	828	-10,3
	Odenwaldkreis	549	519	-5,5
	Kreis Offenbach	1.948	2.215	13,7
	Rheingau-Taunus-Kreis	750	754	0,5
	Wetteraukreis	1.704	1.821	6,9
Mittel Hessen	Kreis Gießen	1.636	1.775	8,5
	Lahn-Dill-Kreis	1.150	1.246	8,3
	Kreis Limburg-Weilburg	1.268	1.197	-5,6
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.224	1.443	17,9
	Vogelsbergkreis	513	543	5,8
Nord- und Ost Hessen	Stadt Kassel	1.102	1.155	4,8
	Kreis Fulda	1.196	1.340	12,0
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	553	547	-1,1
	Kreis Kassel	977	1.010	3,4
	Schwalm-Eder-Kreis	732	805	10,0
	Kreis Waldeck-Frankenberg	818	876	7,1
	Werra-Meißner-Kreis	522	510	-2,3
Hessen	30.234	31.933	5,6	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen, eigene Berechnungen).

Ein Teil der gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber ist Ende Juni noch unversorgt. In Abbildung 8 ist die prozentuale Veränderung der Zahl der unversorgten Bewerberinnen und Bewerber für Ausbildungsstellen zum Stand Juni zwischen den Berichtsjahren 2023/2024 und 2024/2025 dargestellt. Im hessischen Durchschnitt ist deren Zahl um 15,1 Prozent gestiegen. Diese Entwicklung spiegelt sich in 24 der 26 hessischen Gebietskörperschaften wider. Die deutlichsten Aufwüchse zeigten sich dabei im Kreis Marburg-Biedenkopf (+44,7 Prozent). Nur zwei Gebietskörperschaften verzeichneten zum Stand Juni einen Rückgang an unversorgten Bewerberinnen und Bewerbern für Berufsausbildungsstellen. Dies waren der Rheingau-Taunus-Kreis (-6,8 Prozent) und der Odenwaldkreis (-2,4 Prozent).

ABB. 8: VERÄNDERUNGEN DER ANZAHL UNVERSORGTER BEWERBERINNEN UND BEWERBER FÜR BERUFS-AUSBILDUNGSSTELLEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2023/2024 UND 2024/2025 BIS JUNI NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen).

TAB. 4: ANZAHL UNVERSORGTER BEWERBERINNEN UND BEWERBER FÜR BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN IN DEN BERICHTSJAHREN 2023/2024 UND 2024/2025 BIS JUNI UND VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2023/2024 UND 2024/2025 BIS JUNI, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

	Region	Anzahl unversorgter Bewerberinnen und Bewerber im Berichtsjahr 2023/2024 bis Juni	Anzahl unversorgter Bewerberinnen und Bewerber im Berichtsjahr 2024/2025 bis Juni	Veränderung zwischen den Berichtsjahren 2023/2024 und 2024/2025 bis Juni (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	513	589	14,8
	Stadt Frankfurt	1.520	1.803	18,6
	Stadt Offenbach	434	452	4,1
	Stadt Wiesbaden	626	662	5,8
	Kreis Bergstraße	289	363	25,6
	Kreis Darmstadt-Dieburg	617	654	6
	Kreis Groß-Gerau	765	861	12,5
	Hochtaunuskreis	426	512	20,2
	Main-Kinzig-Kreis	639	831	30
	Main-Taunus-Kreis	435	452	3,9
	Odenwaldkreis	206	201	-2,4
	Kreis Offenbach	1.041	1.175	12,9
	Rheingau-Taunus-Kreis	353	329	-6,8
	Wetteraukreis	780	892	14,4
Mittel Hessen	Kreis Gießen	710	869	22,4
	Lahn-Dill-Kreis	441	485	10
	Kreis Limburg-Weilburg	451	473	4,9
	Kreis Marburg-Biedenkopf	443	641	44,7
	Vogelsbergkreis	154	173	12,3
Nord- und Ost Hessen	Stadt Kassel	496	576	16,1
	Kreis Fulda	329	427	29,8
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	149	193	29,5
	Kreis Kassel	339	439	29,5
	Schwalm-Eder-Kreis	296	317	7,1
	Kreis Waldeck-Frankenberg	353	385	9,1
	Werra-Meißner-Kreis	216	230	6,5
Hessen	13.021	14.984	15,1	

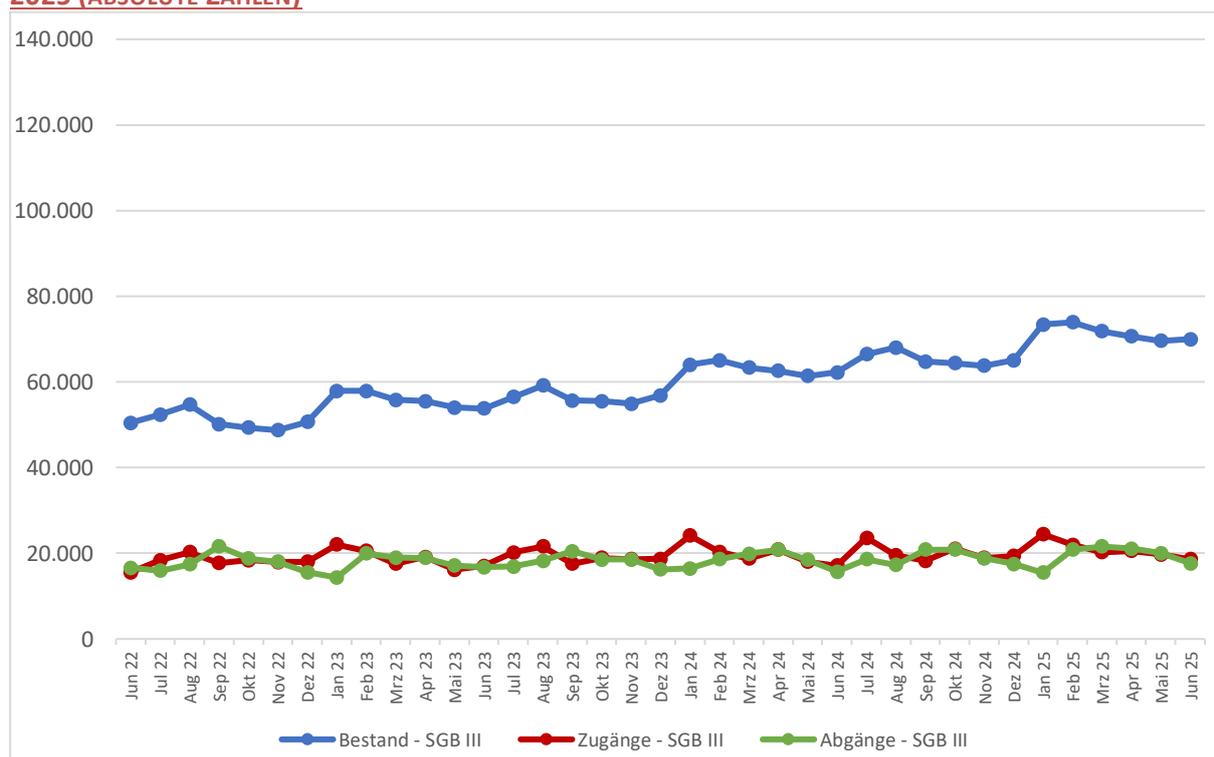
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen, eigene Berechnungen).

4. ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT

Die Abbildungen 9 und 10 zeigen, wie sich der monatliche **Bestand an Arbeitslosen** sowie die monatlichen **Zugänge in** und die **Abgänge aus Arbeitslosigkeit** zwischen Juni 2022 und Juni 2025 in Hessen entwickelt haben. Während Abbildung 9 die Entwicklungen in Bezug auf den Rechtskreis SGB III umfasst, veranschaulicht Abbildung 10 jene des Rechtskreises SGB II. Der Bestand an Arbeitslosen des jeweiligen Rechtskreises setzt sich zusammen aus den Personen, die bereits im Vormonat arbeitslos gemeldet waren und an deren Status sich nichts geändert hat, zuzüglich der Zugänge und abzüglich der Abgänge im betrachteten Monat. In Monaten, in denen es mehr Zu- als Abgänge gibt, steigt der Bestand um die Differenz zwischen Zu- und Abgängen an. Gibt es hingegen mehr Ab- als Zugänge, verringert sich der Arbeitslosenbestand.

Im Juni 2025 stieg die Zahl der Arbeitslosen im Rechtskreis des **SGB III** in Hessen leicht, unterschritt aber weiterhin knapp die Zahl von 70.000 Personen. Während die Zahl der Zugänge im Vergleich zum Vormonat stabil blieb, sank die Zahl der Abgänge im Juni etwas. Die vergangenen Jahre kennzeichnete zur Jahresmitte, insbesondere im Juli, ein leichter Anstieg. Inwiefern dieser wieder eintreten wird, wird der kommende Monat zeigen.

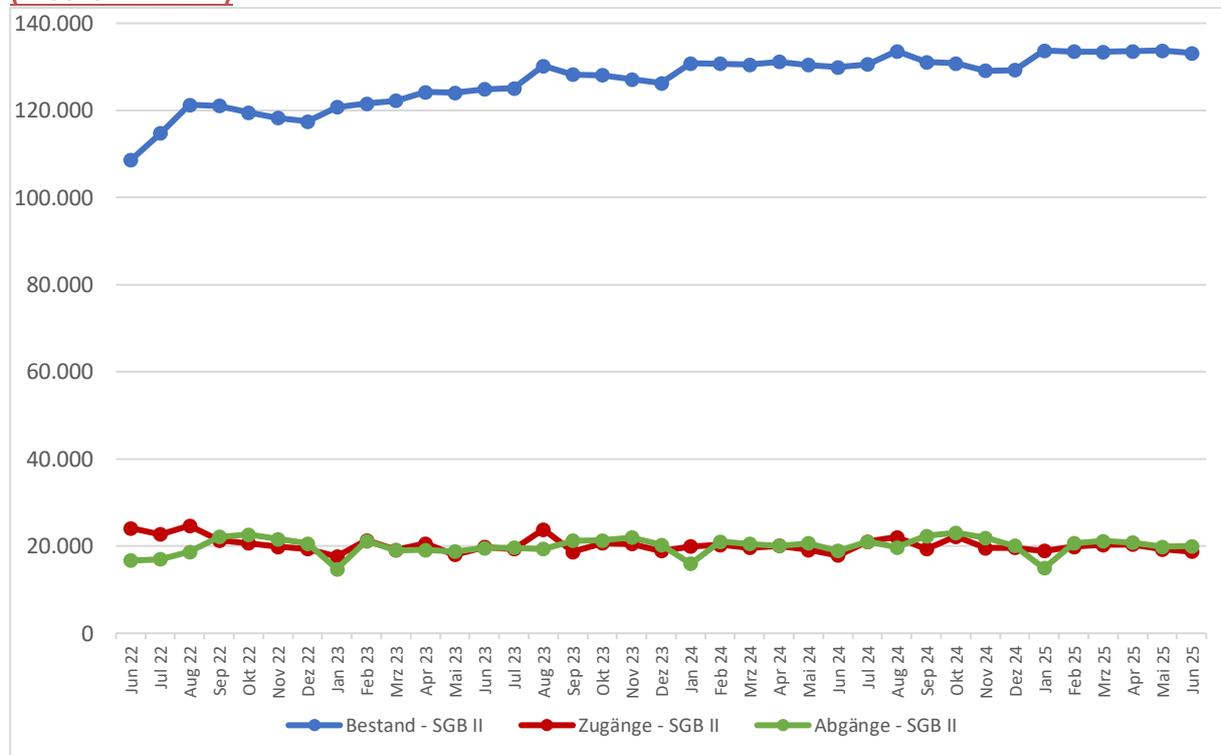
ABB. 9: VERÄNDERUNG DES BESTANDS AN ARBEITSLOSEN DES RECHTSKREISES SGB III SOWIE DER ZUGÄNGE IN UND DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT DES RECHTSKREISES SGB III IN HESSEN VON JUNI 2022 BIS JUNI 2025 (ABSOLUTE ZAHLEN)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Arbeitsmarktreport Hessen (Monatszahlen).

Im Rechtskreis **SGB II** bleibt der Bestand an Arbeitslosen seit Januar 2025 auf nahezu gleichem Niveau. Im Juni 2025 bezogen 133.107 Personen Leistungen nach dem SGB II (Juni: 133.751 Personen). Die Zahl der Abgänge überstieg die Zahl der Zugänge leicht. Weiterhin liegt die Arbeitslosenzahl auf vergleichsweise hohem Niveau.

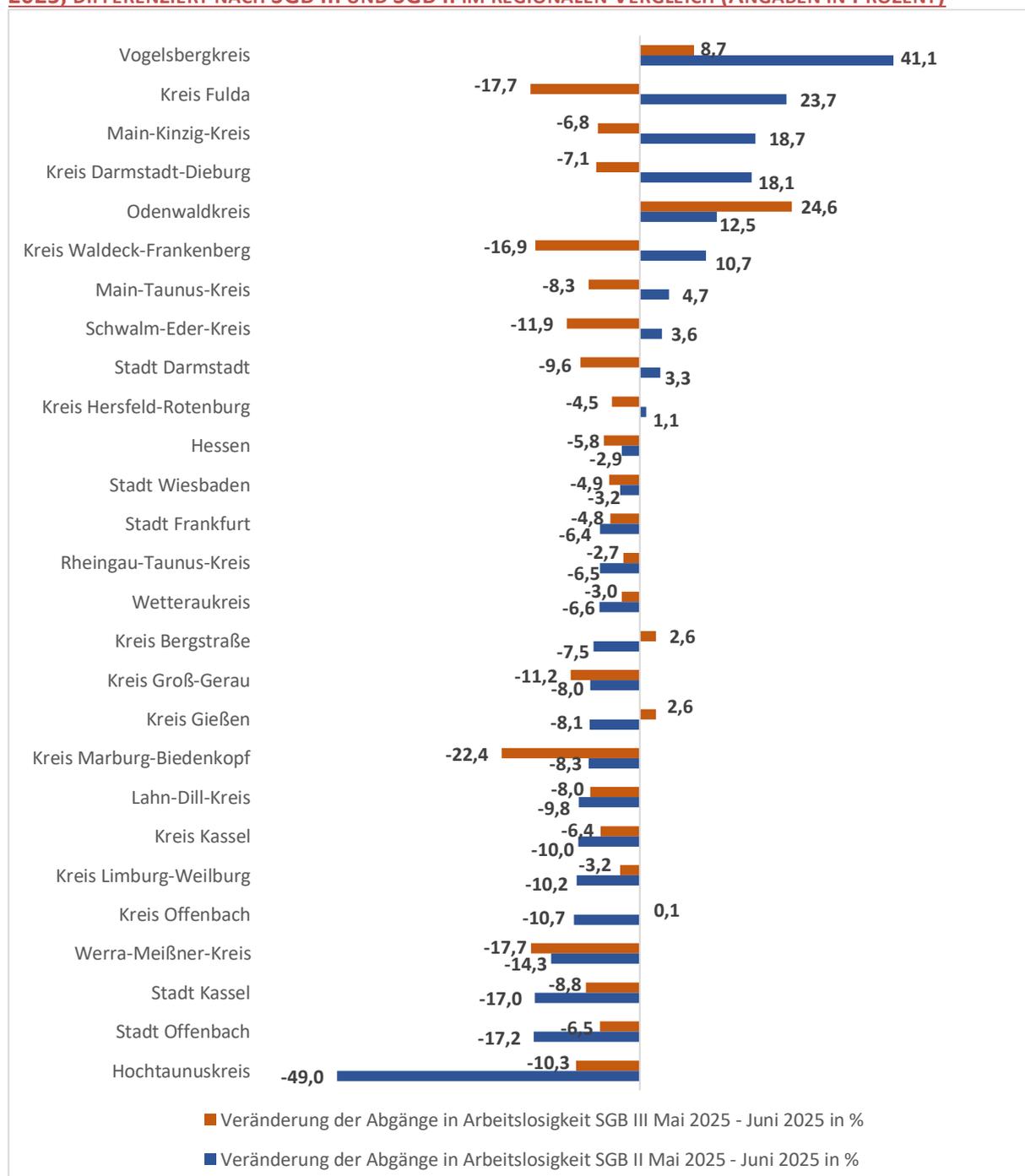
ABB. 10: VERÄNDERUNG DES BESTANDS AN ARBEITLOSEN DES RECHTSKREISES SGB II SOWIE DER ZUGÄNGE IN UND DER ABGÄNGE AUS ARBEITLOSIGKEIT DES RECHTSKREISES SGB II IN HESSEN VON JUNI 2022 BIS JUNI 2025 (ABSOLUTE ZAHLEN)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Arbeitsmarktreport Hessen (Monatszahlen).

Abbildung 11 zeigt die Entwicklung der Zahl der **Zugänge** in Arbeitslosigkeit zwischen Mai und Juni 2025, differenziert nach den Rechtskreisen SGB III und SGB II sowie nach Gebietskörperschaften. Im Rechtskreis **SGB III** sank die Zahl der Zugänge hessenweit um 5,8 Prozent. Der Rückgang zeigt sich auch in 21 der 26 hessischen Kreise und kreisfreien Städte. Am stärksten ausgeprägt war er im Kreis Marburg-Biedenkopf (-22,4 Prozent). Entgegen dem landesweiten Trend stieg die Zahl der Zugänge in Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB III insbesondere im Odenwaldkreis (+24,6 Prozent).

ABB. 11: PROZENTUALE VERÄNDERUNG DER ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT ZWISCHEN MAI 2025 UND JUNI 2025, DIFFERENZIERT NACH SGB III UND SGB II IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

Bei den **Zugängen** in den Rechtskreis des **SGB II** weisen die Entwicklungen zwischen Mai und Juni 2025 ein ähnliches Bild auf, regional jedoch anders verteilt und mit stärkeren Ausschlägen. Auch hier sank die Zahl der Zugänge im Landesdurchschnitt (-2,9 Prozent). In besonders ausgeprägter Form spiegelte sich dies im Hochtaunuskreis (-49,0 Prozent) wider, wobei die absoluten Zahlen dort vergleichsweise niedrig liegen. Eine höhere Zahl an Zugängen wurde in zehn der 26 Gebietskörperschaften verzeichnet. Im Vogelsbergkreis nahm deren Zahl um 41,1 Prozent zu.

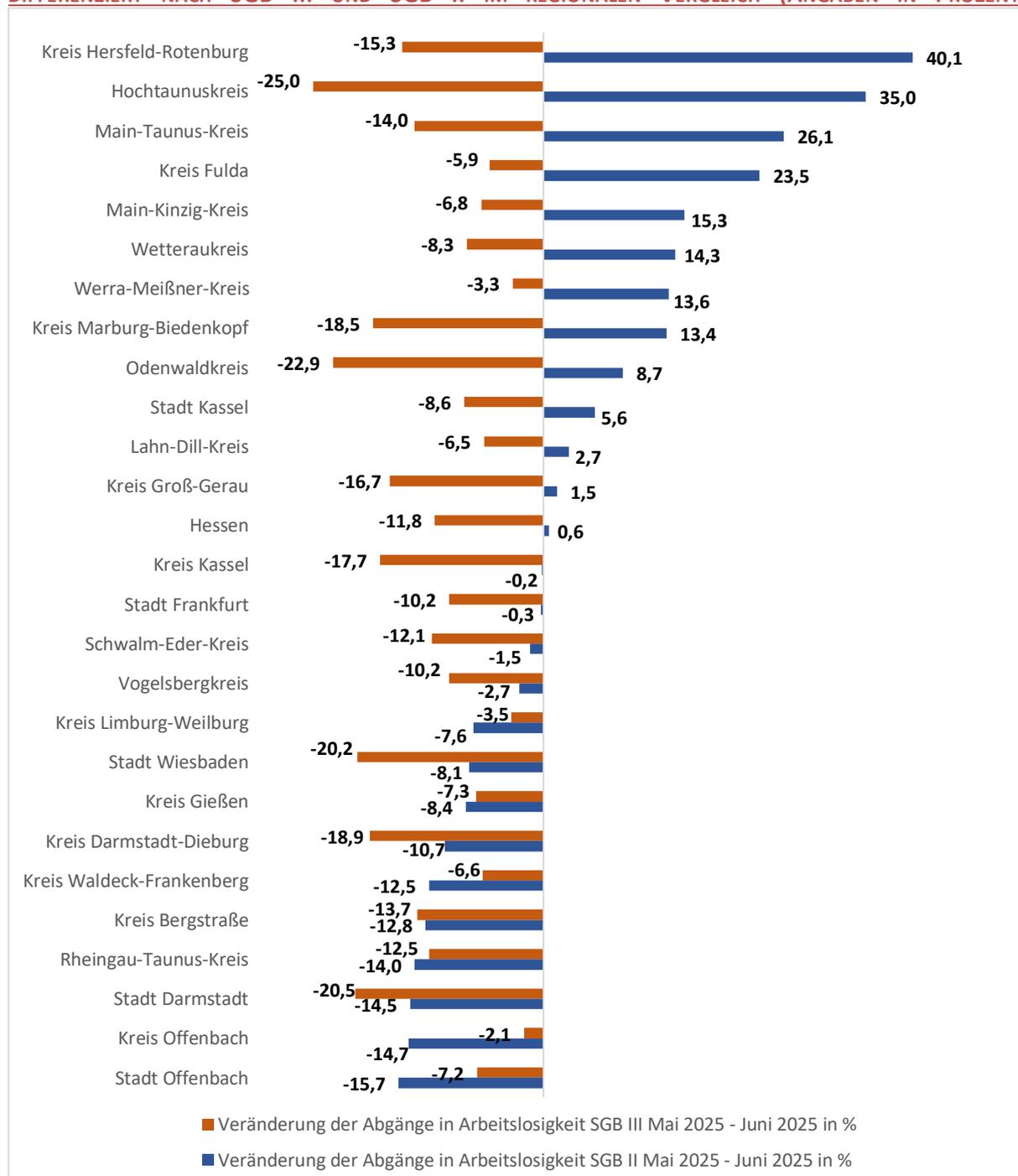
TAB. 5: ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT IM MAI UND JUNI 2025 SOWIE VERÄNDERUNG DER ZUGÄNGE ZWISCHEN MAI UND JUNI 2025, DIFFERENZIERT NACH SGB III UND SGB II IM REGIONALEN VERGLEICH

Region		Arbeitslosigkeit SGB III			Arbeitslosigkeit SGB II		
		Zugänge im Mai 2025	Zugänge im Juni 2025	Veränderung zwischen Mai und Juni 2025 (in %)	Zugänge im Mai 2025	Zugänge im Juni 2025	Veränderung zwischen Mai und Juni 2025 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	561	507	-9,6	692	715	3,3
	Stadt Frankfurt	2.740	2.609	-4,8	2.840	2.658	-6,4
	Stadt Offenbach	632	591	-6,5	577	478	-17,2
	Stadt Wiesbaden	1.033	982	-4,9	978	947	-3,2
	Kreis Bergstraße	767	787	2,6	695	643	-7,5
	Kreis Darmstadt-Dieburg	919	854	-7,1	537	634	18,1
	Kreis Groß-Gerau	919	816	-11,2	1.034	951	-8,0
	Hochtaunuskreis	573	514	-10,3	157	80	-49,0
	Main-Kinzig-Kreis	1.344	1.253	-6,8	1.981	2.351	18,7
	Main-Taunus-Kreis	650	596	-8,3	528	553	4,7
	Odenwaldkreis	252	314	24,6	136	153	12,5
	Kreis Offenbach	1.165	1.166	0,1	1.133	1.012	-10,7
	Rheingau-Taunus-Kreis	489	476	-2,7	293	274	-6,5
	Wetteraukreis	982	953	-3,0	973	909	-6,6
Mittel Hessen	Kreis Gießen	848	870	2,6	1.021	938	-8,1
	Lahn-Dill-Kreis	773	711	-8,0	599	540	-9,8
	Kreis Limburg-Weilburg	504	488	-3,2	606	544	-10,2
	Kreis Marburg-Biedenkopf	701	544	-22,4	577	529	-8,3
	Vogelsbergkreis	286	311	8,7	163	230	41,1
Nord- und Ost Hessen	Stadt Kassel	820	748	-8,8	1.332	1.106	-17,0
	Kreis Fulda	637	524	-17,7	371	459	23,7
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	332	317	-4,5	189	191	1,1
	Kreis Kassel	596	558	-6,4	571	514	-10,0
	Schwalm-Eder-Kreis	489	431	-11,9	497	515	3,6
	Kreis Waldeck-Frankenberg	456	379	-16,9	448	496	10,7
	Werra-Meißner-Kreis	300	247	-17,7	356	305	-14,3
Hessen	19.768	18.618	-5,8	19.284	18.725	-2,9	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

Abbildung 12 zeigt die Entwicklung der Zahl der **Abgänge** aus Arbeitslosigkeit zwischen Mai und Juni 2025. Im Rechtskreis des **SGB III** ist die Zahl der Abgänge in Hessen insgesamt um 11,8 Prozent gesunken. Diese Entwicklung zeigte sich in allen hessischen Regionen, am deutlichsten im Hochtaunuskreis (-25,0 Prozent) und im Odenwaldkreis (-22,9 Prozent). In Bezug auf den Rechtskreis des **SGB II** war hessenweit hingegen ein minimaler Anstieg der Zahl der Abgänge zu beobachten (+0,6 Prozent). Regional unterschied sich die Entwicklung jedoch teils deutlich. Besonders stark stieg die Zahl der Abgänge aus dem SGB II im Kreis Hersfeld Rotenburg (+40,1 Prozent) und im Hochtaunuskreis (+35 Prozent). In 14 hessischen Kreisen und Städten sank die Zahl der Abgänge aus dem SGB II. Dies zeigte sich im Kreis Offenbach (-14,7 Prozent) und der Stadt Offenbach (-15,7 Prozent) am deutlichsten.

ABB. 12: PROZENTUALE VERÄNDERUNG DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT ZWISCHEN MAI UND JUNI 2025, DIFFERENZIERT NACH SGB III UND SGB II IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

TAB. 6: ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT IM MAI UND JUNI 2025 UND VERÄNDERUNG DER ZUGÄNGE ZWISCHEN MAI UND JUNI 2025, DIFFERENZIERT NACH SGB III UND SGB II IM REGIONALEN VERGLEICH

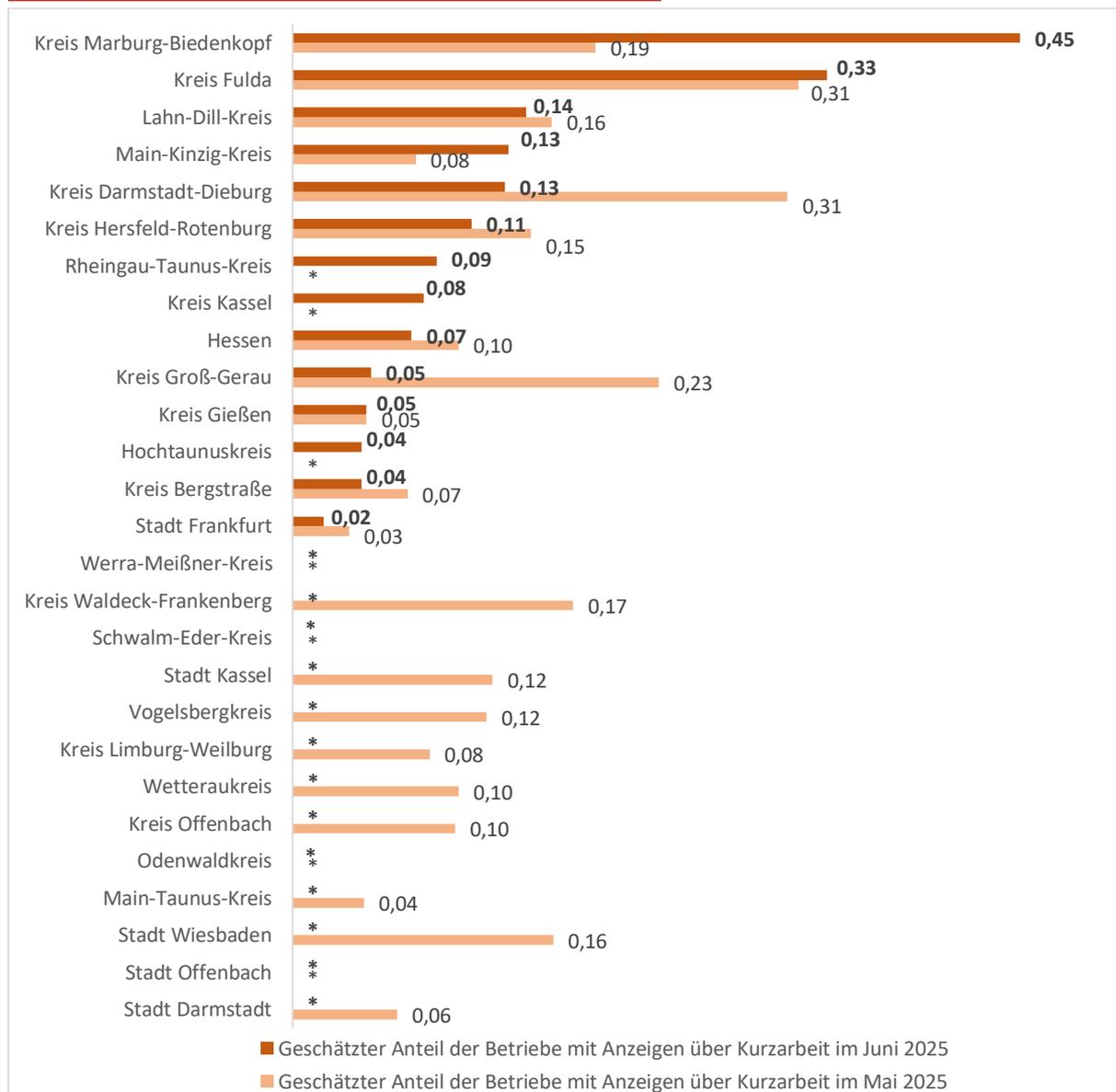
Region		Arbeitslosigkeit SGB III			Arbeitslosigkeit SGB II		
		Abgänge im Mai 2025	Abgänge im Juni 2025	Veränderung zwischen Mai und Juni 2025 (in %)	Abgänge im Mai 2025	Abgänge im Juni 2025	Veränderung zwischen Mai und Juni 2025 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	562	447	-20,5	766	655	-14,5
	Stadt Frankfurt	2.707	2.430	-10,2	2.960	2.951	-0,3
	Stadt Offenbach	639	593	-7,2	654	551	-15,7
	Stadt Wiesbaden	1.121	894	-20,2	929	854	-8,1
	Kreis Bergstraße	802	692	-13,7	741	646	-12,8
	Kreis Darmstadt-Dieburg	938	761	-18,9	764	682	-10,7
	Kreis Groß-Gerau	940	783	-16,7	944	958	1,5
	Hochtaunuskreis	639	479	-25,0	214	289	35,0
	Main-Kinzig-Kreis	1.332	1.242	-6,8	1.920	2.214	15,3
	Main-Taunus-Kreis	634	545	-14,0	467	589	26,1
	Odenwaldkreis	284	219	-22,9	127	138	8,7
	Kreis Offenbach	1.103	1.080	-2,1	1.091	931	-14,7
	Rheingau-Taunus-Kreis	522	457	-12,5	307	264	-14,0
	Wetteraukreis	999	916	-8,3	916	1.047	14,3
Mittel Hessen	Kreis Gießen	805	746	-7,3	1.082	991	-8,4
	Lahn-Dill-Kreis	819	766	-6,5	657	675	2,7
	Kreis Limburg-Weilburg	511	493	-3,5	657	607	-7,6
	Kreis Marburg-Biedenkopf	842	686	-18,5	561	636	13,4
	Vogelsbergkreis	322	289	-10,2	226	220	-2,7
Nord- und Ost Hessen	Stadt Kassel	777	710	-8,6	1.258	1.328	5,6
	Kreis Fulda	579	545	-5,9	413	510	23,5
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	365	309	-15,3	162	227	40,1
	Kreis Kassel	631	519	-17,7	605	604	-0,2
	Schwalm-Eder-Kreis	478	420	-12,1	546	538	-1,5
	Kreis Waldeck-Frankenberg	407	380	-6,6	562	492	-12,5
	Werra-Meißner-Kreis	270	261	-3,3	330	375	13,6
Hessen	20.028	17.662	-11,8	19.859	19.972	0,6	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

5. ENTWICKLUNG DER KURZARBEIT

Abbildung 13 zeigt den geschätzten Anteil der **Betriebe**, die im Juni 2025 und im Vormonat Mai Kurzarbeit neu angezeigt haben. Angesichts geringer Fallzahlen liegen nicht für alle Gebietskörperschaften vollständige Daten vor. Im Juni 2025 zeigte hessenweit ein geringerer Teil der Betriebe Kurzarbeit neu an (0,07 Prozent) als noch im Mai (0,10 Prozent). Im regionalen Vergleich fiel der Anteil im Kreis Marburg-Biedenkopf am höchsten aus (0,45 Prozent), gefolgt vom Kreis Fulda (0,33 Prozent). Grundsätzlich bewegen sich die Anzeigen in allen Regionen des Bundeslandes auf einem niedrigen Niveau.

ABB. 13: GESCHÄTZTER ANTEIL DER BETRIEBE MIT ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM MAI 2025 UND IM JUNI 2025⁴, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)



* Für diese Kreise oder kreisfreien Städte liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Angezeigte Kurzarbeit (Zeitreihe Monatszahlen), Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (Jahreszahlen), eigene Berechnungen

⁴ Die Daten werden in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu einem festen Stichtag zum Ende jeden Monats, meist zwischen dem 25. und dem 27., ausgewiesen. Anzeigen über Kurzarbeit, die im selben Monat nach dem Stichtag eingereicht oder bearbeitet werden, werden mit zeitlicher Verzögerung in den Daten ergänzt. Für eine bessere Vergleichbarkeit wird im IWAK-Regionaldatenreport auf die nachträgliche Ergänzung verzichtet.

TAB. 7: GESCHÄTZTER ANTEIL DER BETRIEBE MIT NEUANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM MAI 2025 UND IM JUNI 2025, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

Region		Anzahl Betriebe mit mindestens einem SVB (30.06.2024)	Mai 2025		Juni 2025	
			Anzahl von Betrieben mit Neuanzeigen von Kurzarbeit im Mai 2025	Geschätzter Anteil der Betriebe mit Anzeigen über Kurzarbeit im Mai 2025 (in %)	Anzahl von Betrieben mit Neuanzeigen von Kurzarbeit im Juni 2025 ⁵	Geschätzter Anteil der Betriebe mit Anzeigen über Kurzarbeit im Juni 2025 (in %)
Südhesen	Stadt Darmstadt	4.627	3	0,06	0	*
	Stadt Frankfurt	25.736	9	0,03	5	0,02
	Stadt Offenbach	3.528	*	*	*	*
	Stadt Wiesbaden	8.056	13	0,16	*	*
	Kreis Bergstraße	7.027	5	0,07	3	0,04
	Kreis Darmstadt-Dieburg	6.851	21	0,31	9	0,13
	Kreis Groß-Gerau	6.175	14	0,23	3	0,05
	Hochtaunuskreis	7.016	*	*	3	0,04
	Main-Kinzig-Kreis	10.483	8	0,08	14	0,13
	Main-Taunus-Kreis	6.794	3	0,04	0	*
	Odenwaldkreis	2.287	0	*	*	*
	Kreis Offenbach	9.939	10	0,10	0	*
	Rheingau-Taunus-Kreis	4.480	*	*	4	0,09
	Wetteraukreis	7.778	8	0,10	*	*
Mittelhesen	Kreis Gießen	6.547	3	0,05	3	0,05
	Lahn-Dill-Kreis	6.228	10	0,16	9	0,14
	Kreis Limburg-Weilburg	4.715	4	0,08	*	*
	Kreis Marburg-Biedenkopf	5.330	10	0,19	24	0,45
	Vogelsbergkreis	2.497	3	0,12	*	*
Nord- und Osthesen	Stadt Kassel	5.648	7	0,12	*	*
	Kreis Fulda	5.744	18	0,31	19	0,33
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	2.708	4	0,15	3	0,11
	Kreis Kassel	4.922	*	*	4	0,08
	Schwalm-Eder-Kreis	3.882	*	*	*	*
	Kreis Waldeck-Frankenberg	4.029	7	0,17	*	*
	Werra-Meißner-Kreis	2.486	*	*	*	*
Hessen		165.513	170	0,10	122	0,07

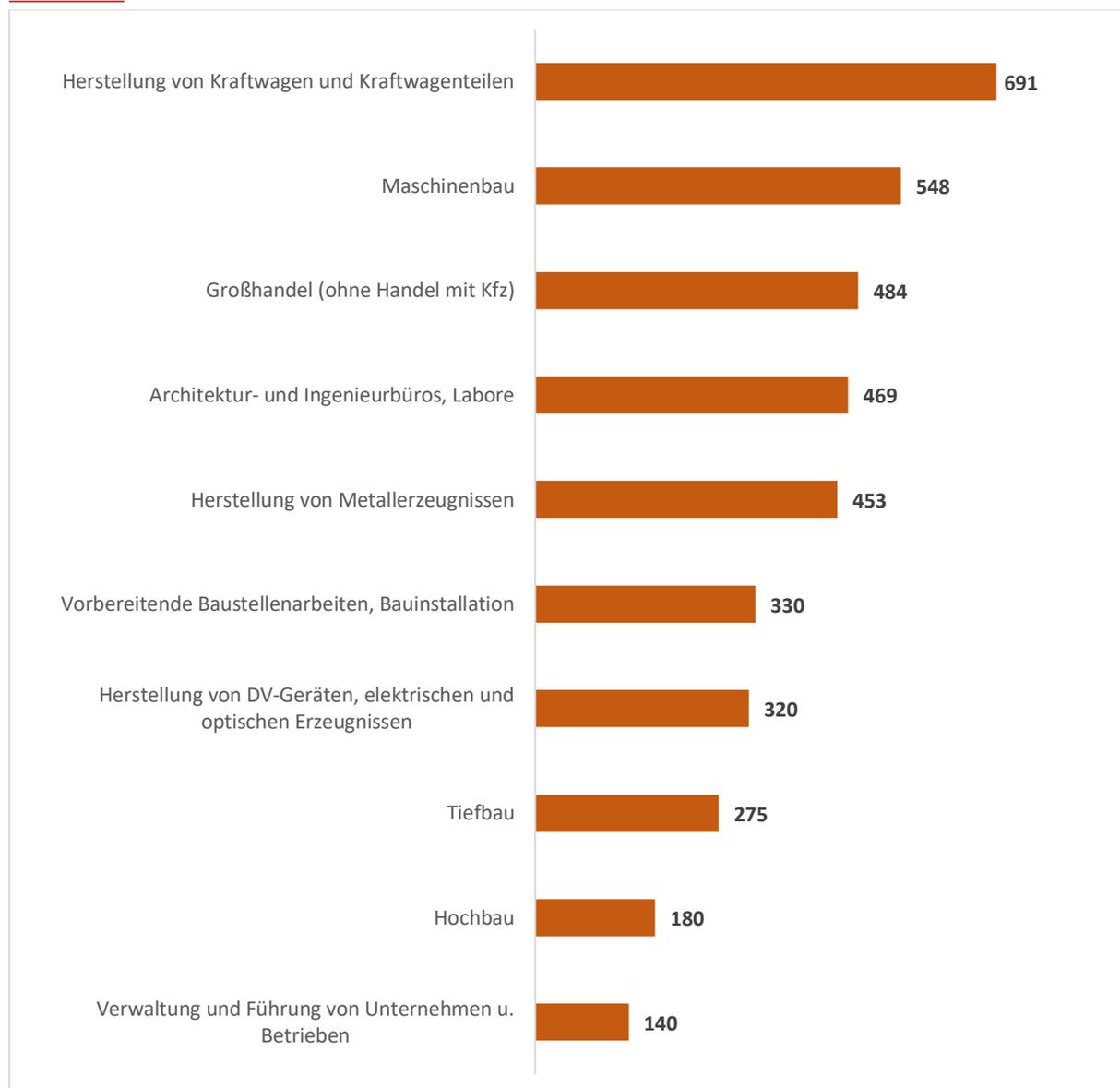
* Für diese Kreise oder kreisfreien Städte liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Anzeigte Kurzarbeit (Zeitreihe Monatszahlen), Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (Jahreszahlen), eigene Berechnungen.

⁵ Die Daten werden in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu einem festen Stichtag zum Ende jeden Monats, meist zwischen dem 25. und dem 27., ausgewiesen. Anzeigen über Kurzarbeit, die im selben Monat nach dem Stichtag eingereicht oder bearbeitet werden, werden mit zeitlicher Verzögerung in den Daten ergänzt. Für eine bessere Vergleichbarkeit wird im IWAK-Regionaldatenreport auf die nachträgliche Ergänzung verzichtet.

Kurzarbeit wird derzeit vor allem in jenen Wirtschaftszweigen angezeigt, die stark vom Strukturwandel betroffen sind. In den letzten drei Monaten wurde im Wirtschaftszweig „Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen“ für insgesamt 691 Beschäftigte Kurzarbeit neu angemeldet. Im Vergleich der Wirtschaftszweige handelt es sich dabei um die höchste Summe. An zweiter Stelle folgt mit 548 Beschäftigten in Neuanzeigen der Wirtschaftszweig „Maschinenbau“ und an dritter Stelle der „Großhandel (ohne Handel mit Kfz)“ (484).

ABB. 14: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN BESCHÄFTIGTEN IN NEUANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT (SUMME DER NEU IN KURZARBEIT GEMELDETEN BESCHÄFTIGTEN DER LETZTEN DREI MONATE APRIL, MAI UND JUNI 2025⁶) IN HESSEN⁷



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Anzeigen zur Kurzarbeit (§96 SGB III) nach wirtschaftsfachlicher Gliederung (Monatszahlen).

⁶ Die Daten werden in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu einem festen Stichtag zum Ende jeden Monats, meist zwischen dem 25. und dem 27., ausgewiesen. Anzeigen über Kurzarbeit, die im selben Monat nach dem Stichtag eingereicht oder bearbeitet werden, werden mit zeitlicher Verzögerung in den BA-Daten ergänzt. Für eine bessere Vergleichbarkeit wird in diesem Datenreport auf diese nachträgliche Ergänzung verzichtet.

⁷ Aufgrund unvollständiger Meldungen in einigen Wirtschaftszweigen können die Zahlen teils unterschätzt sein.

TAB. 8: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN BESCHÄFTIGTEN IN NEUANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM VERGLEICH DER MONATE APRIL, MAI UND JUNI 2025 IN HESSEN

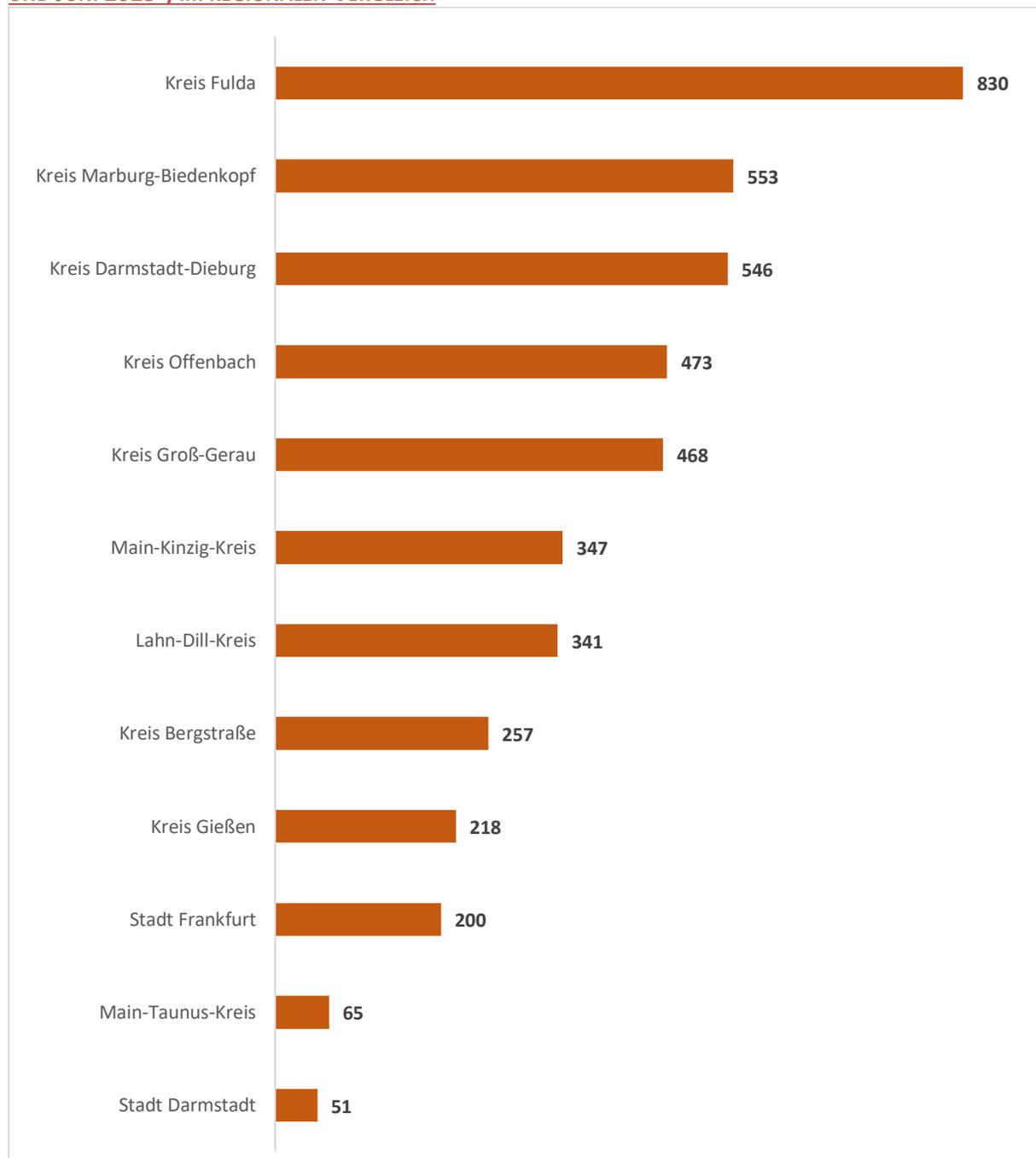
Wirtschaftszweige	Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in Neuanzeigen über Kurzarbeit			
	April 2025	Mai 2025	Juni 2025	Summe der letzten drei Monate ⁸
Gesamt	3.181	1.536	1.780	6.497
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	354	187	150	691
Maschinenbau	177	97	274	548
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	196	77	211	484
Architektur- und Ingenieurbüros, Labore	139	152	178	469
Herstellung von Metallerzeugnissen	339	58	56	453
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauin- stallation	265	65	0	330
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	0	0	320	320
Tiefbau	68	48	159	275
Hochbau	65	97	18	180
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	25	90	25	140

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Anzeigen zur Kurzarbeit (§96 SGB III) nach wirtschaftsfachlicher Gliederung (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

⁸ Aufgrund unvollständiger Meldungen in einigen Gebietskörperschaften kann die Summe teils unterschätzt sein.

Abbildung 15 ermöglicht einen regionalen Vergleich der Nutzung von Kurzarbeit. Dargestellt ist die aufsummierte Anzahl der Beschäftigten in Neuanzeigen über Kurzarbeit in den letzten drei Monaten (April bis Juni 2025). Vollständige Daten liegen allerdings nur für zwölf der 26 Gebietskörperschaften vor (vgl. Tabelle 9). Die höchste Zahl an Beschäftigten in Neuanzeigen über Kurzarbeit wiesen der Kreis Fulda (830), der Kreis Marburg-Biedenkopf (553) und der Kreis Darmstadt-Dieburg (546) auf.

ABB. 15: BESCHÄFTIGTE IN NEUANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT (SUMME DER LETZTEN DREI MONATE APRIL, MAI UND JUNI 2025⁹) IM REGIONALEN VERGLEICH



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Angezeigte Kurzarbeit (Zeitreihe Monatszahlen), Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (Jahreszahlen), eigene Berechnungen

⁹ Die Daten werden in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu einem festen Stichtag zum Ende jeden Monats, meist zwischen dem 25. und dem 27., ausgewiesen. Anzeigen über Kurzarbeit, die im selben Monat nach dem Stichtag eingereicht oder bearbeitet werden, werden mit zeitlicher Verzögerung in den BA-Daten ergänzt. Für eine bessere Vergleichbarkeit wird in diesem Datenreport auf diese nachträgliche Ergänzung verzichtet.

TAB. 9: BESCHÄFTIGTE IN NEUANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT (SUMME DER LETZTEN DREI MONATE APRIL, MAI UND JUNI 2025¹⁰) IM REGIONALEN VERGLEICH

Region		Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in Neuanzeigen über Kurzarbeit			
		April 2025	Mai 2025	Juni 2025	Summe der letzten drei Monate ¹¹
Südhes- sen	Stadt Darmstadt	17	34	0	51
	Stadt Frankfurt	112	71	17	200
	Stadt Offenbach	*	*	*	*
	Stadt Wiesbaden	727	61	*	788
	Kreis Bergstraße	187	42	28	257
	Kreis Darmstadt-Dieburg	133	100	313	546
	Kreis Groß-Gerau	378	55	35	468
	Hochtaunuskreis	80	*	19	99
	Main-Kinzig-Kreis	143	84	120	347
	Main-Taunus-Kreis	47	18	0	65
	Odenwaldkreis	*	0	*	0
	Kreis Offenbach	371	102	0	473
	Rheingau-Taunus-Kreis	17	*	43	60
	Wetteraukreis	44	73	*	117
Mittelhes- sen	Kreis Gießen	26	11	181	218
	Lahn-Dill-Kreis	156	63	122	341
	Kreis Limburg-Weilburg	61	27	*	88
	Kreis Marburg-Biedenkopf	163	145	245	553
	Vogelsbergkreis	*	36	*	36
Nord- und Osthes- sen	Stadt Kassel	*	192	*	192
	Kreis Fulda	329	212	289	830
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	*	77	18	95
	Kreis Kassel	20	*	47	67
	Schwalm-Eder-Kreis	*	*	*	*
	Kreis Waldeck-Frankenberg	62	66	*	128
	Werra-Meißner-Kreis	38	*	*	38
Hessen		3.181	1.536	1.780	6.497

* Für diese Kreise oder kreisfreien Städte liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Anzeigte Kurzarbeit (Zeitreihe Monatszahlen), Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (Jahreszahlen), eigene Berechnungen.

¹⁰ Die Daten werden in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu einem festen Stichtag zum Ende jeden Monats, meist zwischen dem 25. und dem 27., ausgewiesen. Anzeigen über Kurzarbeit, die im selben Monat nach dem Stichtag eingereicht oder bearbeitet werden, werden mit zeitlicher Verzögerung in den BA-Daten ergänzt. Für eine bessere Vergleichbarkeit wird in diesem Datenreport auf diese nachträgliche Ergänzung verzichtet.

¹¹ Aufgrund unvollständiger Meldungen in einigen Gebietskörperschaften kann die Summe teils unterschätzt sein.

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

HESSEN



Hessisches Ministerium für
Arbeit, Integration, Jugend
und Soziales